

(MC). Im dritten Anlauf hat es endlich geklappt: Bereits im letzten Jahr stand die Fußball-D-Jugend der TSG 62/09 Weinheim sowohl im Feld als auch in der Halle im Endspiel um die badische Meisterschaft und verlor jeweils. Am gestrigen Sonntag nahm man für die beiden Schläppen eindrucksvoll Revanche. In einem dramatischen Finale in der Viernheimer Waldsporthalle bezwang die Weinheimer Buben den SV Waldhof Mannheim mit 2:1 Toren in der Verlängerung. Als Vertreter der TSG-Fußballabteilungsleitung gratulierte Klaus Flößer „seinen erfolgreichen Weinheimer Buben“.

Dabei sah es Sekunden vor Ende der offiziellen Spielzeit von zehn Minuten gar nicht gut aus. Erst 29 Sekunden vor Schluss schaffte Thorben Stadler mit einem unhaltbaren Gewaltschuss das 1:1. In der Verlängerung hatte die TSG dann den längeren Atem. Und Dennis Da Silva war es schließlich, der die zahlreich mitgereisten Fans in kollektiven Freudentaumel schoss. Wenige Sekunden vor Ende der Verlängerung hatte sich Da Silva durchgespielt und elegant vollendet. Der Jubel kannte keine Grenzen. Aus den Händen von Peter Beckmann, Jugendleiter des Badischen Fußballverbandes, nahmen die Weinheimer freudestrahlend ihre Medaillen und Urkunden entgegen.

Auf dem dritten Platz landete übrigens die Vertretung des Karlsruher SC. Die Badener siegten im kleinen Finale gegen den FSV Buckenberg mit 1:0. Doch zurück zur Erfolgself des Trainergespanns Miguel Da Silva, Udo Baumann und Andreas Haas. Wie schon vor wenigen Tagen bei der Qualifikation zur „Badischen“ beim Kreisfinale stand man zusammen mit dem SV Waldhof im Endspiel. Und ähnlich wie in Ladenburg lag Weinheim, als man ein 0:2 noch zum 4:2-Sieg drehte, auch diesmal zurück, und drehte erneut noch die Finalpartie. „Irgendwie scheint uns der Waldhof zu liegen“, konnte da Silva sein Glück wenige Minuten nach dem Abpfiff gar nicht richtig fassen. Sein Trainerkollege Baumann war sich schon nach der überragenden Vorrunde sicher. „Ja, wir schaffen das.“

Die Ergebnisse waren es, die den engagierten Betreuer hoffen ließen. SV Sinsheim (3:0), Viktoria Wertheim (5:0), Spvgg. Neckarelz (7:0) wurden deutlich in die Schranken gewiesen. Und auch das 0:0 gegen Viktoria Wertheim konnte sich sehen



Die Fußball D-Jugend der TSG 62/09 Weinheim wurde nach einem spannenden 2:1-Finalsieg gegen den SV Waldhof Mannheim in der Viernheimer Waldsporthalle im dritten Anlauf Badischer Hallenfußball1-Meister 2003. Bild: Callies

lassen. Mit einer Trefferquote von 16:0-Toren zog Weinheim schließlich auch verdient ins Endspiel ein.

Folgende Spieler kamen bei der Badischen Meisterschaft für die TSG 62/09 Weinheim zum Einsatz: Christian Haas, Samer Erdogan; Marcel Ruschel, Aleksandar Sorda, Nicolei Schlechter, Tolga Sari, Nicolas Jüllich, Tim Baumann, Daniel Guardado, Dennis da Silva, Thorben Stadler, Arber Ramosaj, Patrick Maros, Nicolas Mann und Tim Schork.

Zumindest für eine kleine Sensation sorgten die C-Junioren der TSG 62/09 Weinheim. Sie schafften bereits am Samstag als einzige Landesliga-Vertretung den Sprung unter die letzten vier Mannschaften, verloren am Ende das „Kleine Finale“ gegen den TSV Tauberbischofsheim zwar mit 0:1, hatten sich aber aufgrund der offensiven Spielweise jede Menge Sympathien erobert. Immerhin konnte die Mannschaft von Frank Kirgis in den Gruppenspielen den Verbandsligisten FC Zuzen-

hausen (5:3) eliminieren und machte dem späteren Turniersieger Karlsruher SC beim 1:2 ebenso das Leben sehr schwer. Nach weiteren Erfolgen gegen die SG Scheidental (5:1) und SV Neckarburken (2:0) war der zweite Tabellenplatz in der Gruppe gesichert. Das spätere Endspiel entschied schließlich der KSC nach einem 2:0 gegen den SV Sandhausen, das sich in seiner Gruppe zuvor unter anderem gegen den SV Waldhof und Germania Brötzingen durchsetzte, für sich.